

stellung erwähnt. Das Sgraffito insbesondere bürgerte sich in Wien durch seine reizvolle Verwendung am chemischen Institut und dem Oesterreichischen Museum ein.

Das Oesterreichische Museum (vollendet 1871) ist vor allem ein Meisterwerk der Raumschöpfung, „sogar“ in praktischer Hinsicht. Auch der künstlerische Hauptreiz geht erst im Inneren auf. Der vielgelobte Arkadenhof, mit der Treppe im Hintergrunde, würde selbst in Genua, der Stadt der Hof- und Stiegenanlagen, Anerkennung finden. Ferstel hat ihn mit einem kühnen Glasdach gedeckt; die schlanken Säulenschäfte aus grauem Granit von Mauthausen tragen jeder 1100 Centner, jeder Quadrat Zoll 625 Pfund. Ueber die Zweckmäßigkeit der Schau- und Arbeitsäle herrscht eitel Lob, dagegen werden Lüftung und Heizung bemängelt. Das weltliche Hauptwerk Ferstels ist das Universitätsgebäude. Zwischen lauter Bauriesen von bedeutendem Kunstwert hingestellt und bestimmt, den



Abb. 99. H. v. Ferstel: Die Universität in Wien.

weiten Maximiliansplatz neben der Votivkirche mitzubeherrschen, bedeutet es eine gewaltige Anstrengung der Künstlerkraft. Die Unterlage dazu bildeten umfassende Vorstudien. Ferstel ging 1871 eigens nach Italien, um Größe einzusammeln, in Paris und London studierte er die Systeme der größten Bibliotheken, in Oxford sogar sah er sich unter den berühmten Collegebauten um. In einem Vortrage, den er über den Bau hielt, bezeichnete er ihn als ein Ganzes aus vier Baugruppen, die sich um einen Mittelhof zusammenschließen. Die vordere enthält die Staatsräume und den Haupteingang, die hintere die Bibliothek, rechts und links schließen sich die Studienräume zweier Fakultäten an. Der ganze Baublock ist 161 Meter breit und 133 Meter tief, sein Flächenraum beträgt 21412 Quadratmeter. Die Fassade ist ungemein reich gegliedert; der mittlere Loggienvorbau mit seiner Rampenanlage ist an sich ein reizendes Kunstwerk (die Giebelgruppe hatte Ferstel den überzeugten Mut, dem Medailleur Tautenhayn anzuvertrauen!), dahinter perspektiviert sich der Saalbau der Aula, und die Eckpavillons, wiederum